

Schneller Güterverkehr vergangener Zeiten -  
die Leig - Verkehre der DR, Epoche 3



„Leig - Set I“  
Tillig Artikelnummer 501118

Wie bei uns üblich, zuerst einen Blick in die Geschichte :

Mit der zunehmenden Industrialisierung wurde auch das Streckennetz der Länderbahnen immer weiter ausgebaut. Die sich daraus entwickelnde Deutsche Reichsbahn – Gesellschaft (DRG) konnte in den 1920er Jahren auf ein großzügiges Streckennetz im Reichsgebiet zurückgreifen.

Die mangelnden Straßenverbindungen, verbunden mit wenig leistungsfähigen LKW konnten dem Monopol der Bahn beim Gütertransport kaum etwas anhaben. Ein großes Manko war allerdings die nur sehr geringe Transportgeschwindigkeit der Züge. So wurden die Einzelwagen oft auf den Unterwegsbahnhöfen abgesetzt, die bereits beladenen Wagen wieder aufgenommen. Entsprechend zeigte sich dann auch die Durchschnitts – Geschwindigkeit der Züge; diese lag teilweise bei Werten unter 20 km/h !

So entstand dann Ende der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts der Gedanke den Güterverkehr zu beschleunigen. Leichte und schnelle Güterzüge sollten den Verkehr optimieren. Aus den Anfangs-Buchstaben von „Leichter“ „Güterzug“ entstand dann die Abkürzung „Leig“ als prägender Name für diese Verkehre.

Vorgesehen waren Verbindungen mit wenigen Halten in festen Umläufen. Somit war eine schnelle Be- und Entladung auf den Unterwegsbahnhöfen möglich, da die Aufenthalte zum Rangieren, Be- und Entkuppeln mit anschließender Bremsprobe entfallen konnten. Neben der Einsparung der Fahrzeit konnten somit auch die Personalkosten wesentlich gesenkt werden.

Für diese Verkehre war eigentlich die Beschaffung von Triebwagen vorgesehen. Eine erste Serie von nur wenigen Fahrzeugen wurde zwar gebaut und erfolgreich eingesetzt, allerdings konnte die Industrie diese Fahrzeuge nicht in ausreichenden Stückzahlen liefern. So wurde das Projekt kurzzeitig nicht weiter verfolgt, so ganz „vergessen“ hatte man es jedoch keinesfalls.

Der steigende Kostendruck durch Personal + den Straßenverkehr bescherte dann in den 1930er Jahren dem „Leig“ – Gedanken einen neuen Aufschwung. In der damaligen RBD Köln verfolgte man den Gedanken an einen kurzen Güterzug mit maximal 10 Achsen und einer Lokomotiv – Bespannung. Die Stückgüter sollten während der Fahrt sortiert / behandelt werden um Zeit und Kosten zu sparen. Anfangs nutzte man Packwagen, deren Übergänge zu den angehängten Güterwagen dem mitfahrenden Personal ein durchgehendes Arbeiten ermöglichten. Das Konzept bewährte sich so gut, dass es flächendeckend übernommen wurde.

So entstanden neben den bekannten zweiteiligen Leig – Einheiten auf Basis des „Dresden“ (ein entsprechendes Modell ist im Tillig Sortiment zu finden) auch diverse „Einzelgänger, Einzelwagen & Exoten“.

Kennzeichnend für die späteren Serien – Wagen waren die für damalige Verhältnisse recht komfortablen Arbeitsbedingungen für das mitfahrende Personal: Ein abgetrennter Dienstraum mit Verschlussmöglichkeiten für Wertgegenstände, Abort, Waschgelegenheit, Heizung, Beleuchtung, verglaste Fenster oder Sitzmöglichkeiten um nur einiges zu nennen. Entsprechend beliebt waren auch diese Arbeitsplätze der Fahrladeschaffner. Betrieblich waren die kurzgekuppelten Wagen-Pärchen dann in einen Wagen für den Stückgut – Eingang und einen Wagen für den Stückgut – Ausgang aufgeteilt. Nach der Verstärkung der Blattfedern konnte dann auch die Höchstgeschwindigkeit der Wagen entsprechend erhöht werden.



Nach dem II. Weltkrieg wurde dieses Konzept dann noch weiter aufrecht erhalten und auch noch weiter ausgebaut. Da sich aber der z.T. kriegsbedingte Wagenmangel ganz deutlich bemerkbar machte, wurden auch andere Wagengattungen / Wagentypen mit verwendet. Bekannt sind auch Aufnahmen von ehemaligen „Beute – Wagen“ ausländischer Bahnverwaltungen, die nach dem Krieg bei der DR und DB verblieben sind.

Die inzwischen immer weiter ausgebauten Straßennetze und immer leistungsfähigere LKW ließen die Auslastung der Leig – Züge immer weiter sinken.

Insbesondere in den alten Bundesländern kam dann zusätzlich noch die Aufgabe und Stilllegung diverser Nebenstrecken mit hinzu. Es gab zwar noch Versuche, das System auf Transporte von „Haus zu Haus“ mit diversen Spezial – Aufbauten / Spezial – Behältern umzustellen, letztendlich scheiterte aber auch das System am LKW.

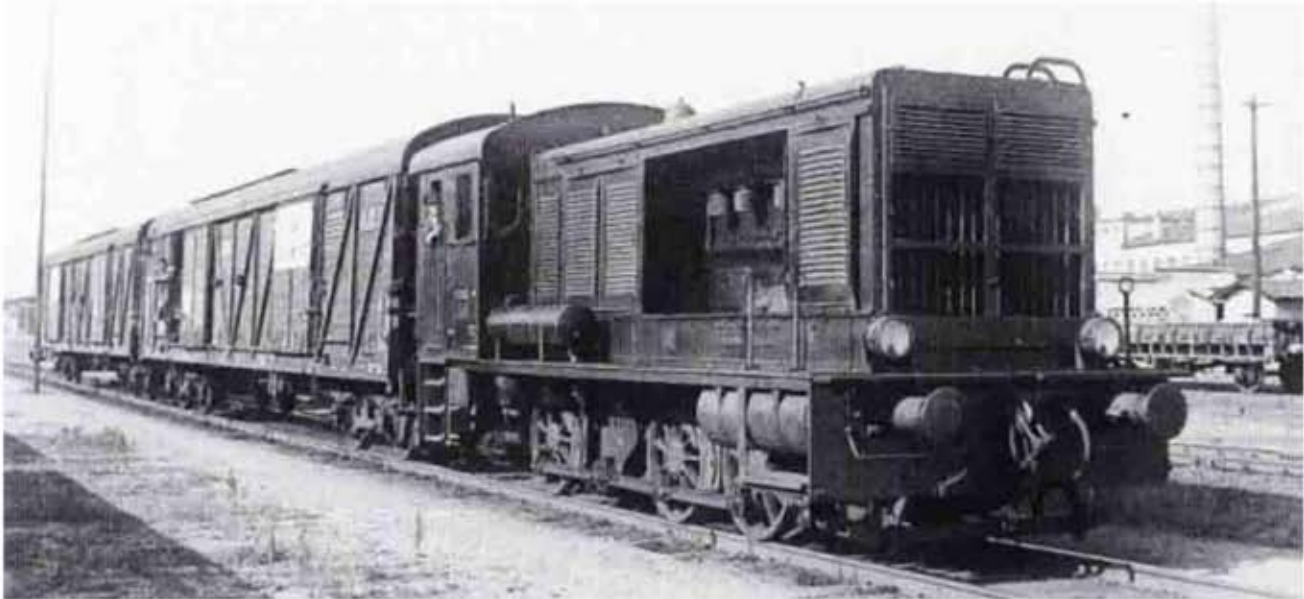
Völlig anders dagegen in den neuen Bundesländern, der ehemaligen DDR: Bis zur Wende war das Straßennetz in vielen Bereichen nur wenig belastbar. Es fehlten LKW und die Verlagerung von fast allen Transporten mit mehr als 50 km Transportweg auf die Schiene ließen dem Grundgedanken der „Leig – Züge“ bis in die 1980er Jahre Ihre Existenz in Form von Gex – Zügen bez. planmäßigen Zügen beigestellten Expressgut – Wagen.



Nun, eine Leig – Einheit gab es in den 1960er Jahren schon von Rokal, Tillig und diverse Kleinserienhersteller haben später ebenfalls schon Modelle mit beigesteuert. Eine Neuauflage mit anderen Betriebsnummern ist sicherlich auch nicht das „Ei des Kolumbus“ – aber wir sind trotzdem auf recht interessante Vorbilder gestoßen.

So werden wir insgesamt zwei Sets anbieten, die sich inhaltlich hervorragend ergänzen werden. Das erste Set enthält zwei gedeckte 4-achsige Güterwagen der Bauart „Bromberg“ / GGths. Diese Wagen kamen bei der DR auch als Stückgut – Schnellverkehr – Wagen zum Einsatz.

### **„Unser Vorbild – Leig 5911 / 5910“**



Die Abbildung zeigt den Leig 5911/5910 mit Zuglok V 36 sowie zwei 4-achsigen Stückgut-Schnellverkehr Wagen ; wir danken dem EK - Verlag Freiburg für die freundliche Überlassung des Vorbildfotos !

Belegt ist hier z.B. der Einsatz in der Relation Dresden Friedrichstadt – Bischofswerda – Dresden als Leig 5911/5910. Als Zuglok kam hier regelmäßig auch eine ex Wehrmachts – Diesellok der Baureihe V 36 zum Einsatz.

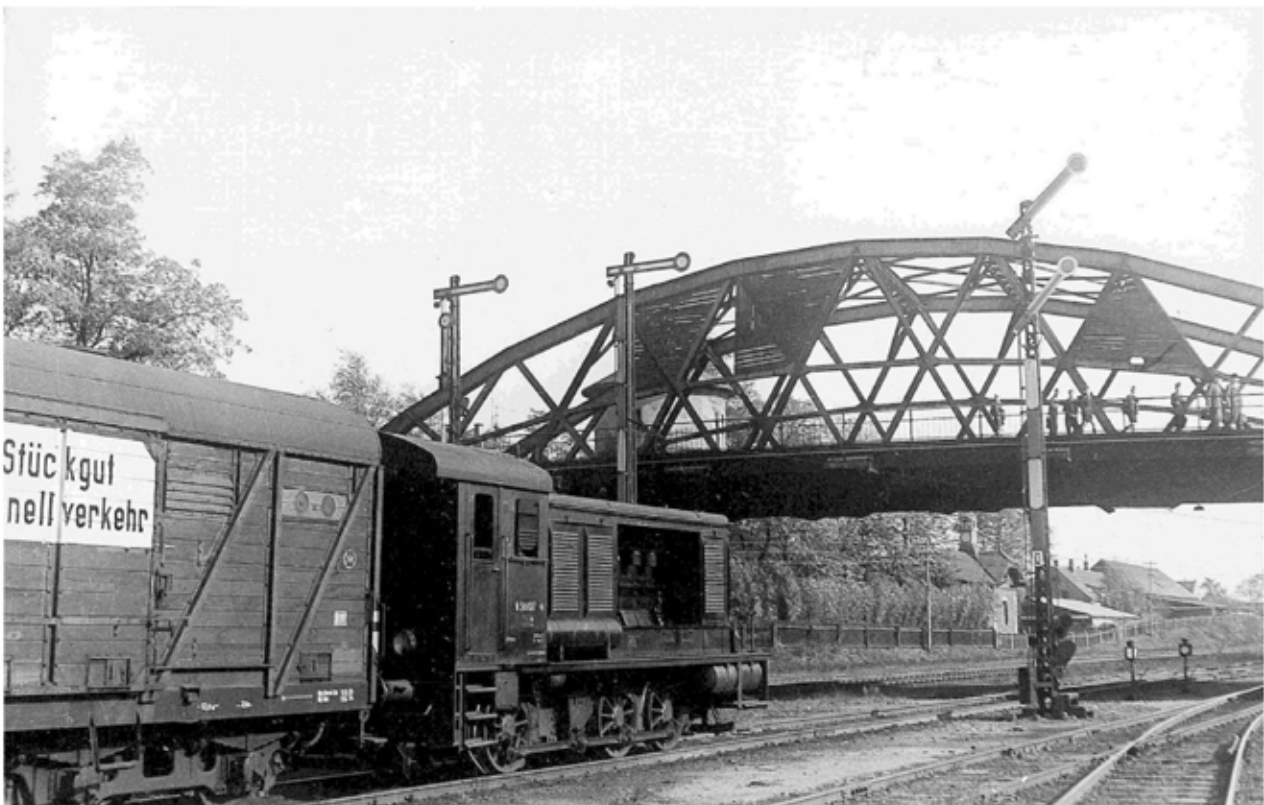
Erstmals wollen wir nun diese Wagen in der EP III als „Stückgut – Schnellverkehr“ – Wagen anbieten. Die passende Zuglok der Baureihe V 36 ist in diversen Varianten der Fa. Zeuke TT / BTTB / Tillig sowie als komplette Neukonstruktion im Fachhandel erhältlich.



**Die Abbildung auf der Vorseite zeigt die ex Wehrmachts – Diesellok der Baureihe V 36 ; hier stellvertretend für eine mögliche (nicht zum Lieferumfang des Sets gehörende) passende Zuglok mit der Tillig Artikelnummer 04630 (DR, EP 3).**

**Weitere Modelle sind im Sortiment der Fa. Tillig ebenfalls in entsprechenden Varianten enthalten (Foto : Tillig Werkfoto)**

Neben dem obligatorischen Stückgut wurden oft auch bahnintern diverse Ersatzteile, Betriebsstoffe und/oder kleinere Mengen Verbrauchs- und Büromaterial befördert bis diese Leistungen dann auch die späteren Stoffzüge und Materialkurswagen übergangen.



Die Abbildung zeigt den Leig 5911/5910 mit Zuglok V 36 sowie den 4-achsigen Stückgut-Schnellverkehr Wagen ; wir danken dem EK - Verlag Freiburg für die freundliche Überlassung des Vorbildfotos !

So können wir Ihnen heute unser Set „Leig Set I“ anbieten. Es enthält zwei Stück 4-achsige Güterwagen der Bauart „Bromberg“ in der Nachbildung und Beschriftung des Leig 5911/5910 „Dresden Friedrichstadt – Bischofswerda“ der DR – Epoche 3.

Beide Wagen sind unterschiedlich bedruckt und können zusammen mit einer V 36 aus dem Programm der Fa. Tillig diesen Zuglauf nachstellen.

**Bitte beachten Sie folgenden Hinweis :**

Die verwendeten Wagenmodelle sind auf den Schiebetüren sehr „scharfkantig“ graviert. Das hat zur Folge, dass hier der Druck des „Stückgut - Schnellverkehr“ Schildes nur sehr unscharf und unsauber möglich wäre. Wir haben uns daher entschlossen, diese Schilder als „echte Schilder“ fertigen zu lassen.

Diese sind mit dem Laser ausgeschnitten und liegen zur Selbstmontage durch den Kunden (= aufkleben) als Zurüstteil mit bei. Wir haben bei der Fertigung der Schilder darauf geachtet, dass diese einen leicht „verwitterten“ Eindruck machen. Ebenso haben wir die schwarze Schrift auf dem weißem Untergrund so aufdrucken lassen, das jeden Schild durch einen leichten Versatz der Beschriftung den Eindruck von „mit der Hand aufgemalten“ Beschriftungen nachbildet.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen Fotomontagen der fertig zugerüsteten Wagenmodelle !

Wagen 1 :



Wagen 2 :



**Die Abbildungen zeigen die Deko - Vorlagen der beiden 4-achsigen „Bromberg - Wagen“ für den Leicht - Güterzug ; (Abbildungen : Tillig Werkfoto)**

Im Jahr 2012 werden wir Ihnen dann eine Ergänzung zu dem Set anbieten, lassen Sie sich dann überraschen !